

KAISERLICHES



PATENTAMT.

de Vlieger collection
info@pistole38.nl

PATENTSCHRIFT

— № 235944 —

KLASSE 72h. GRUPPE 5.

12 a
AUSGEBEBEN DEN 22. JUNI 1911.

CARL WALTHER IN ZELLA ST. BL. I. TH.

Rückstoßlader mit feststehendem Lauf.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 8. August 1909 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf Selbstlade-
pistolen mit feststehendem, von einem Lauf-
mantel umgebenen Lauf und auf dem Griff-
stück geführtem Verschußstück; sie bezweckt,
5 die Waffe so auszubilden, daß der Verschuß
leicht abgenommen und sodann die Pistole
ohne Werkzeug zerlegt werden kann.

Es sind bereits Selbstladepistolen bekannt,
bei denen der Vorderteil des Verschußstückes
10 durch den keinen Laufmantel besitzenden
Lauf und die vordere Verlängerung des Griff-
stückes geführt wird, wobei das Verschuß-
stück derart ausgebildet ist, daß es beim Zer-
legen der Waffe nach vorn vom Lauf abge-
15 zogen werden kann. Andere Pistolen haben
einen Laufmantel, welcher der mit dem Ver-
schußstück verbundenen Schließfederhülse als
Führung dient, indem sie oben auf dem Lauf-
mantel gleiten kann.

20 Bekannt ist es auch, das Verschußstück
hinten durch das Vorderlager der Schlagbolzen-
oder auch Schließfeder zu führen.

Gegenüber diesen bekannten Anordnungen
besteht die Erfindung darin, daß das Ver-
25 schußstück mit seinem in an sich bekannter
Weise rahmenartig ausgebildeten Vorderteile
zwischen dem Griffstück und dem Laufmantel
und hinten an dem Federwiderlager geführt
ist, das in eine entsprechende Ausnehmung
30 des Verschußstückes eingreift. Der Lauf-
mantel dient nicht, wie bei anderen Pistolen,
zur Befestigung des Laufes, sondern er ist auf
den mit dem Griffstück dauernd verbundenen
Lauf aufgeschraubt oder in anderer Weise
35 daran befestigt, und die Gesamtanordnung ist
so getroffen, daß nach dem Abnehmen des

Laufmantels das Verschußstück vermöge seiner
hinteren Aussparung und seines rahmenartigen
Vorderteils ebenfalls gelöst und sodann die
40 ganze Pistole ohne Zuhilfenahme eines Werk-
zeuges zerlegt werden kann. Dabei sind das
Verschußstück und das Griffstück so gestaltet,
daß besonders herzustellende Führungsleisten
für den Verschuß in Fortfall kommen, was
eine Vereinfachung der Fabrikation bedeutet. 45

Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungs-
gegenstandes ist auf der Zeichnung veran-
schaulicht, und zwar zeigt Fig. 1 die ge-
brauchsfertig zusammengestellte Pistole in
50 Seitenansicht mit teilweisem Schnitt durch
den Lauf, den Laufmantel und das Verschuß-
stück sowie in Rückansicht, Fig. 2 die Pistole
nach Abnahme des Laufmantels mit zurück-
geschobenem Verschußstück, Fig. 3 mit zwecks
55 Zerlegung der Waffe geneigtem Verschußstück
und Fig. 4 eine Seitenansicht des Laufmantels
und des Vorderteiles des Verschußstückes mit
Querschnitt nach A-B.

Der Lauf *b* ist an dem Griffstück dauernd
befestigt oder damit in einem Stück herge-
60 stellt. Auf ihn ist ein Laufmantel *a* aufge-
schraubt. Zwischen diesem Laufmantel und
dem Griffstück ist das Verschußstück *c* mit
seinem rahmenartig ausgebildeten Vorderteil *c*₁,
der oben der Rundung des Laufmantels ent-
65 sprechend ausgefräst ist, geführt. Innerhalb
des Verschußstückes *c* bleiben an seinem
vorderen Ende Rippen *c*₂ stehen, die mit zur
Führung dienen.

An seinem hinteren Ende führt sich das
70 Verschußstück *c* in bekannter Weise auf dem
Widerlager *d* der Schlagbolzenfeder; es ist an

diesem Ende mit einer Aussparung d_1 versehen, durch welche beim Abnehmen oder Aufsetzen des Verschußstückes das Widerlager d hindurchgehen kann.

5 Infolge dieser Anordnung braucht nur der Laufmantel a vom Lauf abgeschraubt zu werden, um das Verschußstück abnehmen zu können. Zu dem Zweck wird das Verschußstück so weit zurückgeschoben, daß das Widerlager d in die Aussparung d_1 gelangt, alsdann
10 wird das Verschußstück hinten angehoben, nach vorn geneigt (Fig. 3) und kann nun abgenommen werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Rückstoßlader mit feststehendem Lauf 15
und auf dem Griffstück geführtem, in seinem Vorderteil rahmenartig ausgebildetem Verschußstück, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschußstück mit seinem Vorderteil zwischen dem Griffstück und
20 dem Laufmantel und hinten an dem Federwiderlager geführt ist, das in eine entsprechende Ausnehmung des Verschußstückes eingreift, so daß erst nach Abnahme des Laufmantels der Verschuß ab- 25
genommen werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

